

Dorndorfer Lied



Dorndorfer Lied

(Melodie: Heile, heile Gänse)

Ich waß e Derfche traut en klaa im scheene Westerwald
Mol scheint de Sonn do hell un klar, mol peift der Wend so kalt.
Umrahmt vu Wäldern stell en weit um greune Bergeshang
Hei sein eich glecklich, sein eich froh, eich sei jo hei deham.

Dornef, goldig Dornef, wot hun eich deich so gern
Et get kei scheener Plätzje, net noh en ach net fern.
Un wenn de Esel schreit I A, da was eich hei sein eich deham.

De Mama un de Baba hun schu freuer hei gelebt
En glecklich Kendheit hun eich hei in Dornef ach verlebt.
En wenn eich ach mol fort mißt geh, wohl i de weite Welt,
fir meich girret kenn schenern Platz wohl innerm Himmelszelt.

Dornef, goldig Dornef, wot hun eich deich so gern
Et get kei scheener Plätzje, net noh en ach net fern.
Un wenn de Esel schreit I A, da was eich hei sein eich deham.

De Hauserberg, de Watzehoh, de Nell, de Blosiusberg
Dot es wot user Heimat prägt, von unschätzbarem Wert.
Mer Wunsch es det mei Kenn ach stets der Heimat bleiwe treu,
i usem goldig Dornef hei stets froh en glecklich sei.

Dornef, goldig Dornef, wot hun eich deich so gern
Et get kei scheener Plätzje, net noh en ach net fern.
Un wenn de Esel schreit I A, da was eich hei sein eich deham.

Text: Christel Schneider-Kroh